



19. Jahrgang April 2024

Spix-INFO

Das Leben ist bunt.
Wir helfen Ihnen, das wiederzuentdecken!



**DAS LEBEN DES BRIAN
VON DER NOTUNTERKUNFT ZUR NEUEN HOFFNUNG:
HERR KOBIELAS WEG**

**EX IN -GENESUNGSBEGLEITERIN
JETZT AUCH IN XANTEN!
ISABELL JANZEN UND KATJA FRANKEN BIETEN RAUM FÜR
AUSTAUSCH UND INDIVIDUELLE BERATUNG**



8



12



15



23



11



27

4 EDITORIAL

6 WEIHNACHTSFEIER IM JANUAR?
Verrückt! Nein BeWo Plus!

7 EINE DEKADE BEI SPIX

8 ON TOUR MIT DEM BEWO PLUS

9 NACHRUF

9 FEHLER IN DER LETZTEN AUSGABE

10 GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN
Forschung für eine gesunde Psyche

11 JÄHRLICHES TREFFEN DER
„BWF´LER“ VON SPIX
*Jahresessen verbindet Gastfamilien
und Klient*innen*

12 DAS LEBEN DES BRIAN
*Von der Notunterkunft zum Neuanfang:
Herr Kobiela findet durch Spix
Unterstützung und Hoffnung*

14 ERWEITERUNG DER
ERFAHRUNGSGRUPPE DEPRESSION
*Neue Erfahrungsgruppe für Depression
bietet Austausch und Unterstützung*

14 MEHMET GOES VIVALDI
*Mehmet Aydins neuer Lebensabschnitt
beginnt im Haus Vivaldi*

15 RENTE, ICH BIN BEREIT,
WENN DU ES AUCH BIST...
*20 Jahre Engagement: Petra Guses
Weg von Spix in das Abenteuer Rente*

16 GEMEINSAM GEGEN RECHTS
*Spix im Einsatz: Kolleg*innen demonstrieren
für Toleranz, Respekt und Vielfalt in Wesel*

18 VORSTELLUNG ANDREA WALTHER
*Von der Krankenschwester zur pädagogi-
schen Fachkraft im BEWO Team Xanten*

18 UNSERE GRUPPE SOLL
SCHÖNER WERDEN!

19 NEUE GARAGEN IN DER WFBM

20 EX IN -GENESUNGSBEGLEITERIN

22 CAFÈ VESALIA GOES
INSANTO SENIORENRESIDENZ

24 NEUES AUS DER BETRIEBSLEITUNG
*Melanie Gonzalez Rodriguez wird neue
Fachbereichsleitung Arbeit*

24 GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN

25 NEUBEGINN UND HOFFNUNG
FÜR DAS CAFÈ VESALIA: VON DER
SCHLISSUNG ZUR NEUERÖFFNUNG

28 OSTERGEDICHTE

28 SPIX-NUTZERSPRECHER*INNEN

29 GRUPPENANGEBOTE

30 IMPRESSUM

31 KONTAKTDATEN

Frühlingsgeflüster: Zwischen Caféträumen und dem Ruf nach Veränderung

Liebe Leser*innen,

der Frühling ist da. Endlich, werden viele sagen. Die Sonnenstrahlen beginnen wieder unseren Rücken zu wärmen, während wir in unserem Lieblings-Café sitzen oder am Rhein entlang schlendern. Und genau das sollten wir nun auch tun. Herausgehen. Die frische Luft, die blühende Natur, das Vogelgezwitscher genießen. All das tut unserer Seele gut.

Das finden übrigens auch unsere Nutzer*innen, die uns zwei wunderbare Gedichte in dieser Ausgabe vorstellen. Unsere Kollegen*innen sind auch rausgegangen. Allerdings lockte hier nicht der Frühling, sondern die Demo gegen Rechts in Wesel. Mit bunten Plakaten wurde hier ein deutliches Statement gesetzt.

Apropos Lieblingscafé... wie es mit unserem Café Vesalia aussieht, was die Beschäftigten in der Übergangszeit gemacht haben und wie die neuen Pläne sind; auch das verraten wir euch auf den kommenden Seiten.

Und es gibt noch mehr Veränderungen. Neubeginne, Umzüge und Abschiede. Wie ihr seht, die Spix Info ist wie das Leben. Bunt, vital und abwechslungsreich.

Kathrin Lemmen



Komm in unser Team!

Wir suchen

pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

für diverse Bereiche unserer gemeindepsychiatrischen Arbeit.

Du hast einen Abschluss in einem sozialen Beruf, eine gültige Fahrerlaubnis und Lust, auf eine neue Herausforderung?

Wir bieten

- unbefristeten Arbeitsvertrag
- Vergütung nach TVöD SuE, betriebliche Altersvorsorge
- 28+3 Tage Urlaub und 2 Erholungstage
- Gesundheits- und Weiterbildungsförderung
- wertschätzendes und kollegiales Betriebsklima

Wir haben Dein Interesse geweckt?

Dann schicke Deine Bewerbung an k.wagner@spix-ev.de





Weihnachtsfeier im Januar? Verrückt! Nein BeWo Plus!

Das BeWo Plus Team lud am 19.01.2024 zur Weihnachtsfeier ein. Etwa 40 Personen folgten unserer Einladung.

Aber jetzt noch mal von vorn, Weihnachtsfeier im Januar?

Da die Weihnachtszeit im letzten Jahr sehr kurz war und der Terminkalender ziemlich voll, entschied sich unser Team dies zu entschleunigen und die Weihnachtsfeier, als „Winterfest“ im Januar zu zelebrieren.

Der Vorteil, keiner musste sich „Last Christmas“ oder „Jingle Bells“ mehr geben.

Die WfbM stellte uns die Räumlichkeiten zur Verfügung. In der großen Mensa war ausreichend Platz für unsere Gäste. Essen wurde geliefert und alle brachten Hunger mit. Als der Nachtschicht verdaut war, konnte sich verkleidet werden und Bilder wurden gemacht. Im Anschluss führte die Kollegin Beckhaus ein „Ressourcenorientiertes Wichteln“ oder auch „Schrottwichteln“ genannt, durch. Jeder der wollte konnte mitmachen und eine Nummer ziehen.

Ich für meinen Teil bekam eine „schöne“ künstliche Orchidee, welche ich gegen ein Buch über die Band „Die Ärzte“ eintauschen konnte.

Abschließend bekam jeder Gast noch ein schönes Geschenk, so dass alle zufrieden nach Hause gehen konnten.

Wir freuen uns auf die nächste Feier mit Euch!
Euer BeWo Plus Team

Marvin Schneiders



Eine Dekade bei Spix

Lieber Marvin, ein Datum kann noch so krumm sein, irgendwann wird eine runde Sache daraus.

Der 01.02.2024 ist zu deiner runden Sache geworden, deinem 10jährigen Dienstjubiläum bei Spix. 10 Jahre bist du nun schon festes Teammitglied im Bewo plus.

Zeit einmal DANKE zu sagen für deinen Einsatz bei Spix, im Team und in der täglichen Arbeit.

Herzlichen Glückwunsch zu deinem Jubiläum und alles erdenklich Gute für die nächsten 10 Jahre!

Brigitte Langwald



PSYCHOSESEMINAR

29. April 2024 / 18.00 bis 20.00 Uhr

Thema: Es geht auch anders!

„Open Dialog“ als alternativer Heilungsansatz

VHS Wesel

Raum 312, Ritterstraße 10-14, 46483 Wesel

27. Mai 2024 / 18.00 bis 20.00 Uhr

Thema: Einsam, zweisam, dreisam...

Wieviele Kontakte braucht der Mensch?

SPZ Caritas Dinslaken

Edith-Stein-Haus, Duisburger Straße 98, 46535 Dinslaken

24. Juni 2024 / 18.00 bis 20.00 Uhr

Thema: Ex-In - Arbeit zwischen den Stühlen

VHS Wesel

Raum 312, Ritterstraße 10-14, 46483 Wesel



On Tour mit dem BeWo plus

Wir, das BeWo plus, bieten unseren Klient*innen am Wochenende verschiedenste Freizeitangebote an: vom Spaziergang, übers Grillen bis hin zum Ausflug auf den Trödelmarkt oder ins Museum ist alles mit dabei. Manchmal führt uns der Weg auch in die Tierwelt.

Beispielsweise war ich mit einigen Klient*innen im Papageiencafé in Bochum und im Kaisergarten in Oberhausen. Auch wenn das Wetter nicht das Beste war, war die Stimmung dafür umso besser.

Im Papageiencafé Bochum erlebt man die Vögel hautnah und manchmal benutzen sie einen auch als Sitzmöglichkeit, während man gemütlich Kaffee schlürft. Ein wenig Vorsicht sei jedoch geboten, damit kein unfreiwilliger Kaffeeweißer im Becher landet...

Neben Kaffee gab es für uns noch Waffeln, Bratwurst und Kuchen. Es war also für jeden Geschmack was dabei und auch die Vögel mussten nicht leer ausgehen! Sie dürfen zwar nicht mit unseren Leckereien gefüttert werden, aber für die tierischen Bewohner konnten wir spezielles Futter kaufen. Mit den kleinen Futtertüten machte man sich bei manchem Papagei sehr schnell beliebt und sie fraßen uns wortwörtlich aus der Hand.

Wem Vögel nicht so geheuer sind oder wer lieber was Flauschiges zum Streicheln hat, der fühlte sich bestimmt im Kaisergarten Oberhausen wohler. Dort gab es eine große Parkanlage mit ganz vielen Tiergehegen und einem kleinen Streichelzoo zu sehen. Auch hier war für jeden was dabei: wir haben Otter, Pferde, Wildschweine, Luchse, Hühner, Meerschweinchen und vieles mehr gesehen.

Außerdem hatten wir großes Glück und an unserem Besuchstag gab es einen Stand mit kostenlosen Waffeln. Die haben wir natürlich direkt abgestaubt und beim Schlendern genießen können.

Es gab sehr viel zu Lachen und zu Entdecken und wir haben uns die Stimmung durch den Regen nicht versauen lassen.

Alles in allem waren es zwei sehr gelungene Ausflüge und wir hatten viel Spaß. Schön war's und bestimmt nicht das letzte Mal! :)

Alyssa Dicks



Nachruf

Thorsten Schnurbusch

geb. 20.09.1967 | gest. 09.12.2023



In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von Thorsten Schnurbusch.

Seit Dezember 2013 wurde Herr Schnurbusch durch das Betreute Wohnen unterstützt. Unter den Klient*innen und Mitarbeiter*innen des Betreuten Wohnens zeichnete er sich durch seine offene Art aus. Einigen ist Herr Schnurbusch auch von den Weihnachtsfeiern und Sommerfesten bekannt. Ebenfalls besuchte er über Jahre unsere WfbM und war ein geschätzter Arbeitskollege in der Holzwerkstatt.

Nach kurzer, schwerer Erkrankung ist Thorsten Schnurbusch am 09.12.2023 von uns gegangen.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, seinen Freunden und Bekannten.

In Trauer, die Mitarbeiter*innen des Betreuten Wohnens der Augustastraße 12

Fehler in der letzten Ausgabe

“Die Tagesstruktur am Kaiserring verlängert ihre Öffnungszeiten am Freitag”

Um transparent und korrekt zu kommunizieren, möchten wir einen Fehler in der Ankündigung der Öffnungszeiten in unserer letzten Mitteilung klarstellen. Der Fehler lag in der Darstellung im braunen Kasten, nicht im Artikelinhalt selbst. Entgegen der dortigen Angaben, sind die Informationen zur Verlängerung der Öffnungszeiten am Freitag in der Tagesstruktur am Kaiserring, wie im Artikel korrekt beschrieben.

“Die Tagesstruktur am Kaiserring unterstützt Menschen mit psychischen Erkrankungen und öffnet ab dem 01.01.2024 auch freitags von 8:30 bis 15:00 Uhr. Diese Anpassung ermöglicht es, unsere Einrichtung auch am Freitagnachmittag zu besuchen.“

Wir bedauern die Verwirrung, die dieser Fehler verursacht hat, und danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre fortwährende Unterstützung.

Öffnungszeiten ab dem 1. Januar 2024:

**Montag bis Freitag:
8:30 Uhr bis 15:00 Uhr**





Gemeinsam mehr bewirken

Forschung für eine gesunde Psyche

Der Bundesverband Angehörige psychisch erkrankter Menschen weist auf eine neues Forschungsprojekt hin: Das Projekt nennt sich „Gemeinsam mehr bewirken Forschung für eine gesunde Psyche“. Es soll dazu beitragen, bei psychischen Erkrankungen mehr Vorurteile abzubauen und die immer noch existierende Stigmatisierung psychischer Erkrankungen zu verringern. Dazu arbeiten Forscher, Betroffene und Angehörige an 6 Standorten in Deutschland zusammen.

Federführend ist das Deutsche Zentrum für Psychische Gesundheit (DZPG), das 2023 gegründet wurde. Die Hauptgeschäftsstelle ist in Berlin. Es soll auch unter Mitwirkung von Betroffenen und Angehörigen Erkenntnisse von Forschungen zum Thema psychische Gesundheit bündeln und schneller in die Praxis bringen. An allen 6 Standorten gibt es einen trialogisch besetzten Standortrat. Trialogisch bedeutet: Betroffene, Angehörige und Forscher begleiten die jeweiligen Prozesse der Umsetzung von Erkenntnissen in die Praxis.

Durch das neue Forschungsprojekt sollen Risiken für psychische Erkrankungen frühzeitiger erkannt und behandelt werden. Auch soll damit eine Verfestigung von psychischen Erkrankungen verhindert werden. Das DZPG will das tatsächliche Ankommen der Forschungsergebnisse bei den Menschen erreichen. Es sollen dazu auch digitale Gesundheitsdaten im Alltag gesammelt werden. Dabei sollen auch biologische, psychologische und soziale Einflüsse auf die Entstehung von psychischen Erkrankungen berücksichtigt werden.

“2018 beschloss die Bundesregierung die Gründung des DZPG als Teil der Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung. In einem Wettbewerbsverfahren wurden 2021 sechs Standorte ausgewählt: Berlin-Potsdam, Bochum-Marburg, Halle-Jena-Magdeburg, Mannheim-Heidelberg-Ulm, München-Augsburg und Tübingen. Insgesamt arbeiten an diesen Standorten 27 universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen zusammen. Bund und Länder streben ab 2025 eine langfristige Förderung des DZPG an. Das DZPG setzt von Anfang an auf Partizipation: Betroffene

und ihre Angehörigen sind bei allen Forschungsprozessen und in allen Entscheidungsgremien beteiligt. Alle sechs Standorte entsenden Vertreter in den trialogischen Zentrumsrat. Auch junge Wissenschaftler*innen werden frühzeitig in Entscheidungsprozesse einbezogen.

Die sechs Forschungsstandorte und der trialogische Zentrumsrat sind auch optisch durch ein einheitliches Corporate Design verbunden. Das DZPG-Logo mit überlappenden Farbflächen und organischen Formen symbolisiert die vielfältigen Stimmungen und Gemütszustände der menschlichen Gefühlswelt. Unter www.dzpg.org finden Interessierte ab sofort Informationen zur Organisation, zu Forschungsprojekten und Zielen sowie informative Texte und hilfreiche Links rund um das Thema psychische Gesundheit.

Zitate aus: Das Deutsche Zentrum für Psychische Gesundheit (dzpg.org)

Der Angehörigenverband hält auf seiner Internetseite www.bapk.de weitere informative Artikel und Links bereit.

Für Angehörige von Menschen mit psychischen Erkrankungen gibt es bei Spix die Möglichkeit, sich mit anderen Angehörigen einmal im Monat auszutauschen. Jeden 4. Donnerstag im Monat von 19 bis 20.30 Uhr trifft sich die Selbsthilfegruppe in den Räumen des SPZ Wesel, Kaiserring 16, 46483 Wesel.

Der Kontakt ist über die Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Wesel unter **02841/9000-16** oder per Mail über **selbsthilfe-wesel@paritaet-nrw.org** möglich.

Martin van Staa

Jetzt scannen und dzpg.org besuchen!



Jährliches Treffen der „BWF-ler“ von Spix

Einmal im Jahr treffen sich die Gastfamilien und Klient*innen zu einem gemeinsamen Essen. In diesem Jahr haben wir uns im Januar in Hamminkeln getroffen, um gemeinsam zu frühstücken.

Unsere Runde wird jedes Jahr größer. Zurzeit sind es 19 Gastfamilien und 20 Klient*innen die das BWF-Team regelmäßig regelmäßig unterstützt. Und es stehen noch Interessent*innen in der Warteschleife.

Bei unserem Treffen wurde viel gelacht, was das Wichtigste von allem ist. Gemeinsam ein paar fröhlich Stunden miteinander verbringen, gute Gespräche führen und neue Menschen kennen lernen, die dazu gekommen sind. Mittlerweile sind sogar richtige Freundschaften entstanden und, wie ich gehört habe, besucht man sich auch gegenseitig.

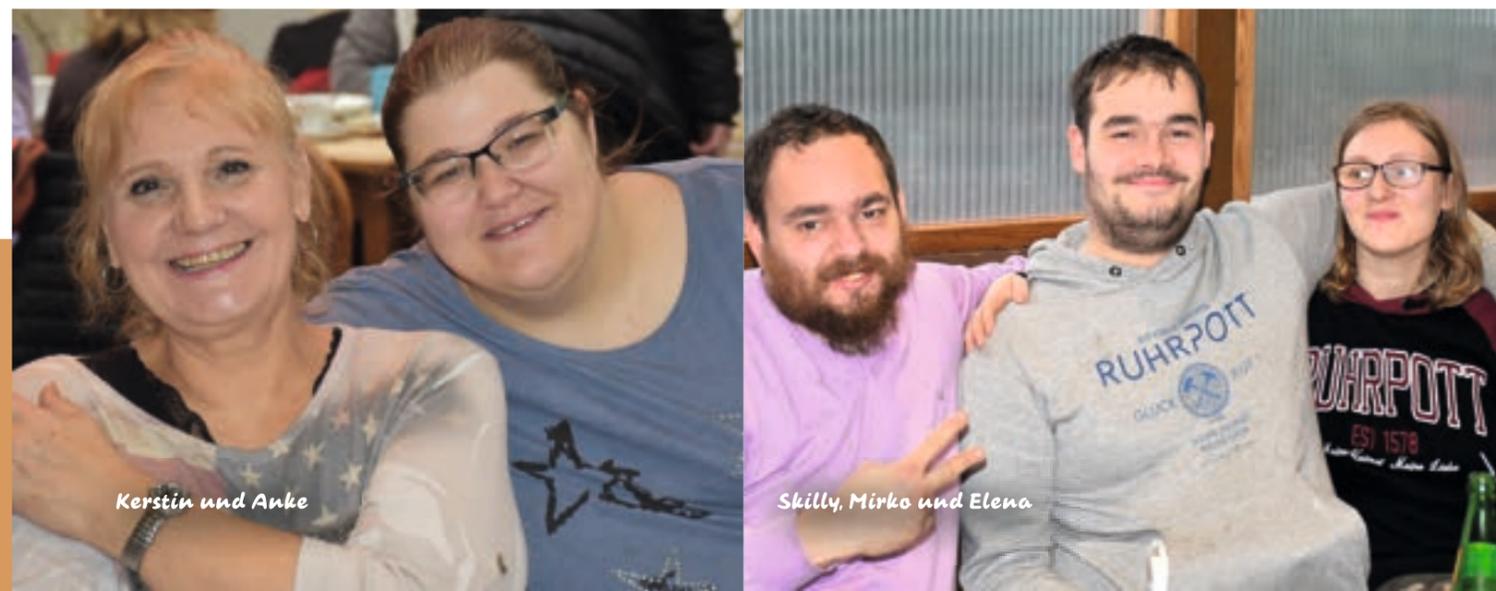
In diesem Jahr waren auch die Gastfamilien und Klient*innen aus Oberhausen wieder mit dabei. Denn auch dort wird das Betreute Wohnen in Familien von Spix angeboten

Oberhausen ist schon ein ganzes Stück von Wesel entfernt, aber das hat die Menschen aus Oberhausen nicht abgehalten an dem Treffen teil zu nehmen. „Zusammen schaffen wir das“ ist die Devise. So haben sich zwei Klient*innen aus Oberhausen das erste Mal gemeinsam mit dem Zug auf den Weg gemacht.

Telefonisch durch Frau Dorstewitz unterstützt, hat es dann auch funktioniert und die Beiden sind gut in Wesel angekommen. Auf meine Bemerkung, das es ja doch eine ganze Ecke zu fahren sei, bekam ich dann die Antwort: „Sie, Frau Prost und Frau Dorstewitz fahren doch ganz oft von Wesel nach Oberhausen, um uns zu besuchen, dann macht es überhaupt nichts, wenn wir auch mal nach Wesel kommen.“

Der Tag war gelungen und wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Petra Pilath



Kerstin und Anke

Skilly, Mirko und Elena



Das Leben des Brian

Brian Kobiela ist 40 Jahre alt und leidet unter einer paranoiden Schizophrenie.

Eine akute Phase seiner Krankheit brachte ihn im vergangenen Jahr an seine Grenzen – in die Klinik und anschließend in die Obdachlosigkeit.

Wie sich das anfühlte und wo Brian heute steht...

Herr Kobiela, Sie leben aktuell in einer Notunterkunft in Sonsbeck. Mögen Sie mir ein wenig erzählen, wie es dazu gekommen ist?

Ich war krank und hatte keinen Blick mehr für die Realität. Ich hatte eine Auseinandersetzung mit meiner Mutter, nach dem Aufstehen. Ich war nicht mehr „ich“ und habe ihr Angst gemacht. Ich bin dann mit der Polizei in die Psychiatrie gekommen und hatte ein Rückkehrverbot für 6 Monate. Ich konnte also nicht mehr zurück nach Hause und dann hat die Polizei mich mitgenommen und in die Notunterkunft gebracht. Das war im Juni 2023.

Ich hatte gar nichts. Ich hab da ein Zimmer bekommen und hab da einfach genächtigt. In der Zeit habe ich auch meine gesetzliche Betreuerin bekommen. Nachdem ich dann nochmal in die Psychiatrie gekommen bin, hat die Ärztin dann Kontakt zu Spix aufgenommen, weil sie meinte, die könnten mir helfen.

Ich habe kurz vor der Entlassung Frau Villbrandt kennengelernt und die hat mir erklärt was für Unterstützung ich bei Spix erhalten kann. Die haben mir dann geholfen ein paar Sachen aus der Wohnung meiner Mutter zu holen. So hatte ich in meinem Zimmer zumindest ein paar persönliche Sachen.

Viele kennen eine Notunterkunft aus Erzählungen aber wie fühlt es sich an, dort zu leben?

Für mich ist es schrecklich. Das wünsche ich meinem ärgsten Feind nicht. Ich hatte einfach nur den Wunsch,

wieder zuhause zu sein und habe mich sehr alleine gefühlt. Ich war der Erste in dem alten Gasthaus, danach kamen immer mehr Menschen dazu. Viele Menschen mit Migrationshintergrund und eigenen Problemen. Ich habe mich ein bisschen auf Englisch mit denen unterhalten können, aber nicht viel. Man ist trotzdem alleine.

Ich habe dort immer so lange geschlafen wie ich konnte, weil ich das nicht aushalten wollte. Ich bin so tief gefallen. Früher war alles selbstverständlich. Ein voller Kühlschrank, ein sauberes Bad, eine gemütliche Couch. Ich kannte das nicht, dass ich mich alleine um etwas kümmern muss. Da saß ich also in meinem Zimmer und hatte auch niemand zu reden.

Die Duschen und Toiletten waren sehr dreckig. Ich hab das zwischendurch mal versucht sauber zu machen, aber das war kaum möglich. Das ist gar nicht schön. Man hat gar nicht das Gefühl, dass man dort gar sauber werden kann.

Gibt es auch etwas, dass Sie als positiv empfinden können?

Ja, ich habe andere Lebensumstände kennengelernt. Ich weiß jetzt, dass nicht immer alles selbstverständlich ist und das man etwas tun muss. Außerdem bin ich freundlicher geworden und menschlicher.

Früher habe ich auf andere Menschen herunter geschaut. Ich war immer nur auf mich bedacht und hab mich für den Größten gehalten.



Nun weiß ich, dass Sie eine Wohnung in Aussicht haben. Wie ist es dazu gekommen?

Durch meine gesetzliche Betreuerin. Die hat alles in Gang gesetzt, dass ich dort herauskomme.

Ich habe selber auch ganz viel versucht. Ich habe Menschen kontaktiert mit Unterstützung vom BeWo. Zweimal konnte ich eine Wohnung besichtigen, aber das ist nichts geworden.

Das ist richtig schwierig eine Wohnung zu finden. Hätte meine Betreuerin da jetzt nicht was klar gemacht, würde ich auch noch länger dort sitzen. Jetzt habe ich bald endlich eine eigene Wohnung, sogar eine möblierte und darauf freue ich mich sehr.

Sie haben mir vorher erzählt, dass Sie noch nie alleine gewohnt haben. Was sind Ihre Gefühle und Gedanken im Hinblick auf die erste eigene Wohnung?

Ich habe natürlich auch Ängste. Ich brauche noch einen Kleiderschrank und muss noch ein paar Sachen organisieren. Kochen kann ich nicht so toll. Das musste ich aber auch nie selber machen.

Ich muss halt ganz viel noch lernen, was man alles so im Haushalt machen muss, damit das läuft. Aber ich habe ja das betreute Wohnen an meiner Seite. Das gibt mir Sicherheit.

Worauf freuen Sie sich meisten?

Auf Unabhängigkeit, Ruhe und nette Nachbarn. Mein eigenes Reich zu haben, mich wohl zu fühlen. Auch auf die neue Umgebung. Die neue Stadt kennenzulernen. Vielleicht auch neue Menschen zu treffen.

Ich freue mich darauf, meine Sachen endlich mal auszuräumen und nicht weiter aus Kartons zu leben. Ich freue mich auf die erste Nacht, wo ich in Ruhe in meinem großen Bett schlafen kann.

Wenn wir Sie in einem Jahr wieder treffen, wie sieht ihr Leben dann aus?

Komplett anders. Ich werde dann erwachsener sein. Ich werde frischer aussehen, geduscht, frische Klamotten, in eine Tagesstruktur gehen. Vielleicht kommt Sie mich mal besuchen.

Das mache ich sehr gerne. Vielen Dank für das nette Gespräch Herr Kobiela!

Kathrin Lemmen



Erweiterung der Erfahrungsgruppe Depression



Bereits seit 2016 findet unter dem Dach von Spix die „Erfahrungsgruppe Depression“ statt. Im Rahmen dieser begleitet Frau Melanie Heming seit Beginn immer montags zwischen 17.30 – 19.30 Uhr die Teilnehmer*innen innerhalb von 10 Termineinheiten durch die unterschiedlichen Module, um sich mit ihrer Krankheit auseinanderzusetzen und in den Austausch mit anderen Betroffenen zu gehen.

Das Angebot dient insbesondere zur Überbrückung von Wartezeiten auf eine geeignete fachärztliche und therapeutische Behandlung und vermittelt Informationen zum Umgang mit der Erkrankung sowie unterschiedlichen Behandlungsmethoden.

Um mehr Menschen die Möglichkeit zu bieten, an dieser Form der Unterstützung und Beratung teilhaben zu können, wird ab April 2024 Frau Katharina Pacholski das bisherige Angebot unterstützen und eine zweite Erfahrungsgruppe begleiten. Diese wird im 14-tägigen Rhythmus dienstags in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr stattfinden.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich gerne an unsere jeweilige Ansprechpartnerin. Das Angebot richtet sich sowohl an Betroffene als auch Angehörige und ist kostenfrei.

Kathrin Lemmen



*Rente, ich bin bereit,
wenn du es auch bist...*

Unser langjähriger Klient Mehmet Aydin, welcher vom WohnRaum-Team bedarfsgerecht betreut wurde, ist nun in das Haus Vivaldi gezogen.

Um ihm einen gebührenden Abschied zu bereiten, haben wir gemeinsam mit den Klient*innen vom WohnRaum-Team eine kunterbunte Abschiedsparty organisiert, bei der wir gemeinsam gelacht, gespielt und geschlemmt haben. Selbstverständlich mit den Lieblingssnacks von Mehmet. Es war eine schöne und lustige Abschiedsparty, bei der wir uns an die wunderbaren Momente erinnerten, die wir gemeinsam erlebt haben.

Das gesamte WohnRaum-Team wird Mehmet vermissen, aber wir freuen uns zugleich, dass er nun neue Erfahrungen machen und neue Menschen kennenlernen kann. Zudem wissen wir, dass Mehmet im Haus Vivaldi gut aufgehoben ist und eine ebenso gute Zeit wie im WohnRaum-Team verbringen wird.

Wir möchten uns bei Mehmet für seine Zeit bei uns im WohnRaum-Team bedanken und ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt im Haus Vivaldi wünschen. Möge er dort genauso viel Freude und Unterstützung erfahren wie bei uns. Mit herzlichen Abschiedsworten und den besten Wünschen für die Zukunft

Das WohnRaum-Team

Mehmet goes Vivaldi



Zum 1.3.2004 begann das Abenteuer Spix für Petra Guse. Von einer Nachbarin, die bereits beim BeWo arbeitete, auf die Idee gebracht. Mit Menschen arbeiten, das war dir nicht unbekannt. Viele Jahre hast du bereits Kunden beraten. Deine 2 Kinder waren mittlerweile schon erwachsen.

So wie du bist Petra, sahst du die Herausforderung und bewarbst dich für einen 400€ Job. In einem kleinen Team, damals noch am Kaiserring 10, ging es los. Vieles war neu und auch aufregend; kein Tag wie der andere. All das hat dich die letzten 20 Jahre gefesselt.

Schnell hast du deine Stunden weiter aufgestockt und über die Jahre hinweg viele Klient*innen durch die unterschiedlichsten Lebensphasen begleitet. Dir selbst bist du immer treu geblieben: geradeaus gesagt, wenn dir was unter den Nägeln brannte. Deinen Job mit viel

Empathie und Herzblut ausgefüllt. Dann rückte die Rente näher, die Zweifel wurden größer. Was mache ich nun, bleib ich noch für ein paar Stunden, gehe ich oder halte ich es überhaupt ohne Spix aus?

Letztendlich bist du mutig gewesen, wie schon an einigen anderen Punkten in deinem Leben; wie auch auf deinen vielen Reisen quer über den Globus. Nun startest du nochmal durch, wie vor 20 Jahren bei uns und wagst dich in das Abenteuer Rente. Wir wissen alle, dass deine Bucketlist noch das ein oder Highlight hat. Wir wünschen dir viel Spaß diese Abenteuer anzutreten.

Natürlich freuen wir uns wie immer auf das ein oder andere Foto deiner Reisen.

Carolin Hadder





„Gemeinsam gegen Rechts“

S. Ruprecht, R. Gerpheide, D. Machoud, A. Theißen, K. Froherz, M. Gonzalez

Am Sonntag, den 04.02.24 fand auch in Wesel eine Demonstration unter dem Motto „Gemeinsam gegen Rechts“ statt und auch einige Kolleg*innen von Spix ließen es sich nicht nehmen, ebenfalls daran teilzunehmen, denn auch wir stehen für TOLERANZ, RESPEKT und VIELFALT.

Die Plakate wurden mit viel Herzblut von unseren Beschäftigten aus der Werkstatt Bocholter Str. 8 unter Anleitung von F. Alipaß und M. Perkuhn erstellt.

Die Demonstration begann um 11 Uhr mit einem Demomarsch vom Weseler Bahnhof zum großen Markt am Dom.

Unsere Bürgermeisterin Ulrike Westkamp, aber auch Vertreter*innen von Verdi und Schülersprecher*innen verschiedener Weseler Schulen, sprachen zu den Demonstrierenden.

Alle gemeinsam stehen für Demokratie und Meinungsfreiheit und gegen Rechts.

Eine besonders wichtige Botschaft war, und da sind sich alle einig, dass es nicht nur ausreicht zu demonstrieren, sondern auch wählen zu gehen und das Kreuz an die richtige Stelle zu machen. Egal welche Partei es ist, sie sollte auf jeden Fall unsere Grundrechte vertreten und für eine Demokratie stehen!

Melanie Gonzalez

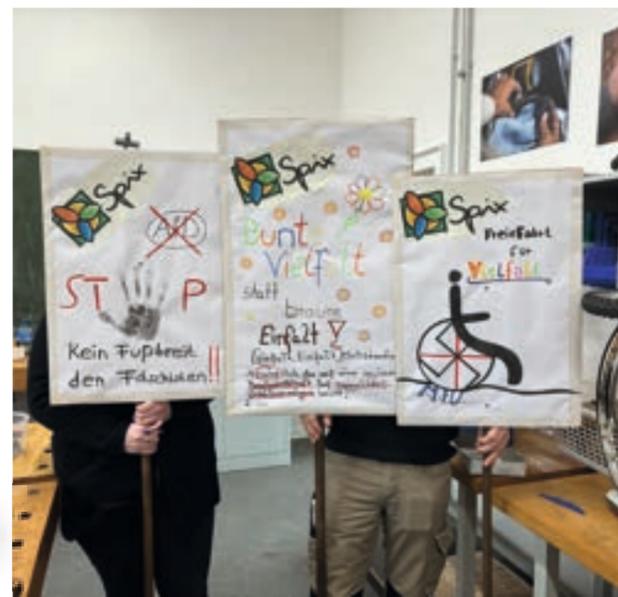


Auslöser der Demonstrationen in ganz Deutschland war ein Treffen in Potsdam am 25. November 2023, von dem niemand wissen sollte.

Dort trafen sich hochrangige AfD-Politiker, Neonazis und finanzstarke Unternehmer.

Ihr wichtigstes Ziel: Menschen sollen aufgrund rassistischer Kriterien aus Deutschland vertrieben werden können - egal, ob sie einen deutschen Pass haben oder nicht.

Quelle: Correctiv.org,
10. Januar 2024



75. Jahre Grundgesetz

Seit dem 23. Mai 1949 regelt das Grundgesetz unser Zusammenleben. 75. Jahre Freiheit, Frieden und Demokratie in Deutschland.

Artikel 1

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Artikel 2

Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung

Artikel 3

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich

Artikel 4

Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Hinweis: Insgesamt gibt es 19 Artikel im Grundgesetz die Sie alle unter folgendem Link nachlesen können,

<https://grundgesetz-lesen.de/das-grundgesetz/artikel-1-19-die-grundrechte/>

10 Gründe zu wählen

1. Weil es mein Recht und Privileg ist!

Durch die Wahl entsenden wir als Volk unsere Vertreter. Artikel 20 des Grundgesetzes garantiert die Demokratie und ist Grundlage dafür, dass jeder Wahlberechtigte aktiv an der Demokratie mitwirken kann.

2. Weil jede Stimme zählt!

Oft geht eine Wahl sehr eng aus. Da kommt es dann auf jede einzelne Stimme an, um der Partei zu helfen, die ich unterstütze. Meine Stimme ist wichtig!

3. Weil andere entscheiden, wenn ich nicht wähle!

Werden Stimmen nicht abgegeben, gehen sie verloren. Wenn ich nicht wählen gehe, entscheiden andere darüber, wer mich vertritt.

4. Weil Wählen mich vor Extremismus schützt!

Wer nicht wählt, erleichtert es extremistischen Strömungen, einen größeren Einfluss auf die Politik zu bekommen. Eine hohe Wahlbeteiligung kann ein böses Erwachen verhindern. Meine Stimme ist deswegen wichtig.

5. Weil Nichtwählen aus Protest nicht funktioniert!

Einer Partei einen Dankzettel verpassen, indem ich nicht wähle, funktioniert nicht. Meine Stimme fällt einfach unter den Tisch. Nicht zu wählen, schadet keiner Partei. Wähle ich hingegen, kann ich eine Partei klar der anderen vorziehen.

6. Weil Wählen heißt, Verantwortung zu übernehmen!

Die Politik entscheidet heute über viele Themen von morgen, die uns in Zukunft betreffen werden. Nichtwähler*innen verzichten darauf, Verantwortung für ihre Zukunft zu übernehmen und sie mitzugestalten.

7. Weil ich aktiv die Politik beeinflussen kann!

Mit meiner Stimme nehme ich Einfluss auf die Politik. Und somit auf wichtige Fragen des Alltags.

8. Weil auch ungültige Stimmzettel zählen!

Lieber einen ungültigen Stimmzettel abgeben, als gar nicht wählen zu gehen - denn ungültige Stimmen zählen in die Wahlbeteiligung hinein. Viele ungültige Stimmen setzen ein symbolisches Signal: Das Politikinteresse ist da, aber aus meiner Sicht stehen die Parteien nicht für die Wähler*innen.

9. Weil Wählen Bürgerpflicht ist!

Niemand ist gezwungen, zur Wahl zu gehen. Aber ich habe die Freiheit dazu - und sollte sie nutzen! Eine Demokratie kann nur dauerhaft bestehen, wenn sich Bürger*innen an ihr beteiligen. Außerdem sind die gewählten Personen dadurch legitimiert, dass möglichst viele für sie gestimmt haben.

10. Weil ich mit meiner Wahl entscheide, wer Mitglied des Landtags wird!

Es geht um den Menschen, der meinen Lebensort repräsentiert und die politischen Geschäfte in der Hand hat.

Quelle: lbp Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Vorstellung Andrea Walther

Hallo zusammen,

Mein Name ist Andrea Walther. Ich bin 55 Jahre alt und lebe in Goch. Ich bin gelernte Krankenschwester und habe viele Jahre in verschiedenen Bereichen gearbeitet. Seit ca. 8 Jahren arbeite ich nun im Bereich des BEWO. Ich bin seit Juni 2023 als pädagogische Fachkraft im BEWO Team Xanten tätig.

Dort bin ich sehr herzlich aufgenommen worden und möchte mich bei allen an dieser Stelle dafür bedanken. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit der Arbeit mit all ihren Aufgaben und Herausforderungen.

Andrea Walther



M. Sanders u. M. Gonzalez.

Neue Garagen in der WfbM

Die Garagen sind für die GaLa-Truppe und die Fahrradwerkstatt vorgesehen, da sich die Auftragslage in der Fahrradwerkstatt um einige Postfahrräder erweitert hat.

Außerdem ist die GaLa-Truppe vor längerer Zeit wieder in die Werkstatt umgezogen und musste ihren Fuhrpark, ähnlich wie die Fahrradwerkstatt, kurzfristig in unserem Lager unterbringen. Dass dies keine Dauerlösung ist, war allen klar. Außerdem kam die Idee eines neuen Raucherpavillons auf, denn der alte hatte ausgedient und es war an der Zeit, einen neuen zu bauen. Die ersten Ideen für eine Garage und einen neuen Raucherpavillon entstanden also bereits vor zwei Jahren, dass es dann doch so lange dauern würde, konnte man zu diesem Zeitpunkt nicht ahnen. Vieles musste verschoben und neu gepflastert werden, damit die Garagen aber auch die vorhandenen Container Platz fanden.

Nun sind sie endlich da und stehen auf unserem Werkstattgelände, wir sind froh, dass sie nach all den Verzögerungen endlich ihren Platz in der Spix Werkstatt gefunden haben. Das musste natürlich mit einem kleinen Richtfest gefeiert werden! Georg Werdelmann stellte uns seine große Feuerschale zur Verfügung und Margret Sanders und ich sorgten für das leibliche Wohl!

Alles in allem hat sich das Warten gelohnt, aber es war auch viel Geduld erforderlich!

Melanie Gonzalez



li. M. Borgmann, re. M. Sanders



Pflasterarbeiten M. Borgmann



Richtkrone Raucherpavillion_Garagen 2023

Unsere Gruppe soll schöner werden!

Irene, Kristina und Sabine beim Anbringen der Paneele

Dieser Wunsch entstand bei den Bewohner*innen von Wohngruppe 3, nachdem Malermeisterin Heike die Gemeinschaftsräume in strahlendem Weiß gestrichen hatte! Es war, als hätte der Frühling Einzug gehalten, so hell und freundlich!

Doch die Erfahrung zeigt, wie schnell der graue Alltag sich an den weißen Wänden niederschlägt!

Damit das nicht passiert, recherchierte Kollegin Kristina im Internet nach schönen Gestaltungen von Fluren und wurde fündig: die quadratischen Filzmatten mit Holzelementen wurden besorgt und in einer Gemeinschaftsaktion mit vereinten Kräften an den Flurwänden angebracht!

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, oder? Anschließend gingen wir zur Wiedererlangung unserer Kräfte zum Mongolengrill, um den Arbeitserfolg ordentlich abzuschließen.

Mal sehen, was uns in Zukunft noch so einfällt, die Wohnung zu schmücken.

Katrin Hoppe



Michael, Irene, Katrin, Kristina und Sabine vor der neuen Wandverkleidung im Flu



Sabine räumt nach getaner Arbeit auf



Li. K. Schild, re. A. Schröder

Hallo liebe Leser*innen,

ich heiße Isabell Janzen, bin 53 Jahre alt, geschieden und Mutter von vier Kindern. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in meinem kleinen Garten. Als ausgebildete Restaurantfachfrau habe ich schon einige Erfahrung im Umgang mit Menschen sammeln können. 2019 habe ich die Qualifizierung zur „Ex-In Genesungsbegleiterin“ mit Zertifikat abgeschlossen.

Seit November 2019 fülle ich meine Rolle, als Ex-In Genesungsbegleiterin, bei Spix im SPZ (Sozialpsychiatrisches Zentrum) mit Freude, Engagement und Empathie aus.

Am Standort Wesel, habe ich die vertrauensvolle Aufgabe übernommen, den „offenen Treff“ am Kaiserring 16 immer dienstags in der Zeit von 15.00-18.00 Uhr, für interessierte Menschen zu führen.

In dieser Funktion habe ich eine positive und unterstützende Umgebung geschaffen, die den Besuchern Raum für Austausch und dem Knüpfen neuer sozialer Kontakte bietet.

Es wird sich zum Kaffee, gemeinsamem Essen oder Ausflügen getroffen. Auch wird viel gespielt, wie zum Beispiel Rummy Cup oder Dart. Im Rahmen des Treffs zahle ich auch die Freizeitpauschale (für Sport-, Wellnessaktivitäten oder kulturelle Veranstaltungen) aus.

Außerdem umfasst meine Tätigkeit die Durchführung von Beratungsgesprächen. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse des Klienten im Vordergrund. Dort kann ich meine eigene Erfahrung mit psychischer Erkrankung einfühlsam einfließen lassen.

Ein weiterer zentraler Aspekt meiner Arbeit liegt in der gemeindepsychiatrischen Arbeit. Dort kann ich mich aktiv einbringen und das Bewusstsein für psychische Gesundheit positiv fördern und eine Stimme für Betroffene sein.

Durch vergangene und zukünftige gezielte Veranstaltungen oder Vorträge hoffe ich, zu einer Entstigmatisierung beitragen zu können.

Ich freue mich auf die weitere Zeit bei Spix.

Isabell Janzen



**EX In - Genesungsbegleiterin
jetzt auch in Xanten!**

Was ist Ex-In?

Die Ausbildung zum/r Genesungsbegleiter/in dauert ein Jahr und findet an 12 Wochenendblöcken, sog. Modulen statt.

Sie beinhaltet weiter die Absolvierung von 2 Praktika, eine Abschlusspräsentation und ein individuelles Portfolio.

*Die Teilnehmer*innen setzen sich intensiv mit der eigenen Genesungsgeschichte auseinander und lernen Methoden, wie sie ihre eigenen Erfahrungen teilen und für andere Betroffene diese hilfreich nutzen können.*

- Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden (Salutogenese)
- Empowerment in Theorie und Praxis
- Erfahrung und Teilhabe
- Trialog
- Perspektiven und Erfahrungen von Genesung (Recovery)
- Unabhängige Fürsprecher in der Psychiatrie
- Selbsterforschung
- Assessment (Ganzheitliche Bestandsaufnahme)
- Begleiten und Unterstützen
- Krisenintervention
- Lernen und Lehren



Liebe Leser*innen,

ich bin die neue Kollegin und Verstärkung von Isabell Janzen am Spix Standort in Xanten.

Mein Name ist Katja Franken, ich bin 51 Jahre jung, geschieden und Mutter von 3 erwachsenen Kindern. Selbst seit meiner Kindheit psychisch erkrankt, habe ich in dieser Zeit viel Erfahrungen gesammelt.

Dieses Erfahrungswissen gebe ich nun gerne weiter. Ob im lockeren Gespräch, im Rahmen des offenen Treffs oder beim „Sprech-Lauf Wandern“, so wie auch im persönlichen Einzelberatungsgesprächen.

Des Weiteren kann ich mein Wissen auch in der gemeindepsychiatrischen Arbeit mit einbringen, um dort der fachlichen Seite unser Empfinden als Betroffene zugänglich zu machen.

Durch die Teilnahme an Kooperationstreffen innerhalb der Vernetzungsarbeit sammle ich zudem aktuelle Kontaktadressen und Tipps innerhalb des Hilfesystems.

Diese kann ich dann in Gesprächen weitergeben. Beim Trialog im Rahmen des Psychoseseминаr in Wesel bin ich ebenfalls anzutreffen.

Ich möchte möglichst vielen Menschen Mut und Hoffnung mit auf ihren eigenen Genesungsweg geben.

Katja Franken

Angebote in Xanten

Dienstags 15:00-17:00 Uhr
Offener Treff Treffpunkt: Marsstrasse 70, Xanten

Mittwochs (2. und 4. Mittwoch im Monat) 17:00-19:00 Uhr
Sprech-Lauf-Wandern (Treffpunkt variiert)
Anmeldung unter: 0172 155 94 34 erforderlich!

Einzel Beratungsgespräche Termine nach Vereinbarung
0172 155 94 34 k.franken@spix-ev.de

CAFÈ VESALIA GOES INSANTO SENIORENRESIDENZ

Das Café Vesalia schließt! Mit dieser für alle Beteiligten erschreckenden Nachricht ging es für uns in die Weihnachtszeit und auch in das neue Jahr. Das Damoklesschwert hing schon lange über dem Gebäude und somit ist das gesamte Team, übergangsweise in die Werkstatt und in einige Außenstellen gewechselt, um sich die bange Frage zu stellen:

Wie geht es jetzt weiter???

Da unser Vesalia Team aber maximal motiviert ist bald wieder in einem schönen neuen Gebäude, das allseits beliebte Café auferstehen zu lassen, gab es sofort einen Plan B. Kati Jörg hatte die fantastische Idee, nicht nur die hauseigene Kantine zu unterstützen, sondern vielleicht mit einigen Beschäftigten und zwei Team Mitarbeiterinnen ein Praktikum im Haus Insanto Seniorenresidenz Wesel zu machen.

Gedacht, Gesagt, Getan... So könnte man in drei Worten den Tatendrang umschreiben. Nach einer kurzen Rücksprache hat uns der Heimleiter Herr Lohmann und sein ganzes Team mit offenen Armen in Empfang genommen.

Im gesamten Haus, ob in der Küche, in den Wohnbereichen, der Hauswirtschaft oder jedem kleinsten Winkel, strahlt uns eine Herzlichkeit und Wärme entgegen.

Sauberkeit wird hier ganz groß geschrieben und die neuen Regeln werden wie jahrelang geübt schnell zum Alltag.

Mechtild, Lambert und Ayse sind eine großartige Unterstützung in der Küche und im Servicebereich. Es ist schön zu sehen, das neben der Arbeit, auch Zeit für ein Lachen oder Gespräche bleibt.

In den Wohnbereichen widmen sich Elke, Jessica und Veronica sehr liebevoll den Bewohner*innen. Sie helfen dem sozialen Dienst unter der Leitung von Frau Küppers, in dem sie das tagesaktuelle Programm mitgestalten.

Inklusive die Mahlzeiten zu reichen, Spiele spielen, Unterhaltungen führen, Therapie Hundegruppe besuchen und noch vieles mehr. Karneval war zur Zeit auch im Haus.

Abschließend ist zu sagen, egal wo die Reise noch hin geht, das Projekt Praktikum im Insanto war bis hierher ein erfrischende Abwechslung und wenn dann noch vielleicht Lust auf mehr entfacht wird...

Andrea Braun



A. Öztürk



E. Brüning mit Therapiehund u. Fr. Bussow



E. Brüning



M. Jansen mit Therapiehund



Herr Lohmann Einrichtungsleiter und Bewohnerin



L. Simons mit Bewohner



V. Scheibner

Neues aus der Betriebsleitung

Melanie Gonzalez Rodriguez wird neue Fachbereichsleitung Arbeit

Nach sechs Jahren konstruktiver Tätigkeit im Fachbereich Arbeit verabschiedet sich Margret Sanders im Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre beruflichen Erfolge sind eng verknüpft mit der Weiterentwicklung unserer Werkstatt für Menschen mit psychischer/seelischer Behinderung.

Immer war es ihr Anliegen, das Thema berufliche Rehabilitation und die pädagogische Ausrichtung der Werkstatt zu fördern und zu stärken. Eindrücklich lässt sich ihr Erfolg heute in den Auswertungen der BiAB- Statistik und den Vermittlungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt zeigen.

Nachdem Melanie Gonzalez im letzten Jahr im Sinne einer Nachfolgeregelung die Werkstattleitung von Margret Sanders übernahm, ist sie nun zum 1.1.2024 in die Betriebsleitung als Fachbereichsleitung Arbeit aufgestiegen. Mit ihr haben wir eine Kollegin in dieser verantwortungsvollen Position, welche auf einen langen Werdegang bei Spix zurückblicken kann.

Während ihres Studiums arbeitet sie ein Jahr als studentische Hilfskraft in unserer besonderen Wohnform Haus Alia. Nach einem kurzen Ausflug außerhalb von Spix kehrte sie im Frühjahr 2015 zu uns zurück. Anschließend an ihren Wiedereinstieg im Haus Alia wechselte sie nach einem Jahr in den sozialen Dienst der Werkstatt, in dem sie 2018 die Leitung übernahm.

Ich wünsche Melanie alles Gute in Ihrer neuen Position und uns aus der Betriebsleitung eine hervorragende und freudige Zusammenarbeit.

Klaas Wagner



Fahrrad, Pedelec oder S-Pedelec-Leasing mit Spix – 2. Frühling/ Sommer

Gemäß dem Motto „bunt, vital & zukunftsorientiert“ bietet Spix seit April 2023 Mitarbeitern*innen die Möglichkeit Fahrräder & E-Bikes zu leasen. Als kleinen Anreiz zum Umweltschutz & der Gesunderhaltung, bezuschusst Spix das Angebot zudem mit 25,-€ im Monat.

Nach fast einem Jahr Laufzeit wurde nun Bilanz gezogen und das Angebot hat großen Zuspruch bei den Kollegen*innen gefunden.

Mit 36 Leasingverträgen, einem Gesamt-Fahrradwert in Höhe von 121.000,-€, nutzen derzeit 25 Kollegen*innen und ihre Familienangehörigen das tolle Angebot.

Für interessierte/ unentschlossene Kollegen*innen finden sich alle Informationen zum Ablauf im „Intranet“ oder richtet gerne Eure Fragen an: jobrad@spix-ev.de

Marcel Sassenberg

Neubeginn und Hoffnung für das Café Vesalia: Von der Schließung zur Neueröffnung

Wie bereits aus der Vergangenheit bekannt, wurde das Café Vesalia auf der Dinslakener Landstraße Ende letzten Jahres geschlossen.

Die Kolleg*innen und unsere Beschäftigten befinden sich zurzeit in unserer Hauptwerkstatt auf der Bocholter Str. 8, 46487 Wesel-Blumenkamp.

Ich möchte an dieser Stelle sagen, dass sie eine große Bereicherung für uns in der Werkstatt sind, dennoch wissen wir, dass sie die Arbeit im Café Vesalia sehr vermissen, deshalb hoffen wir natürlich alle, dass wir so schnell wie möglich eine gute und schnelle Lösung finden, denn das Café Vesalia soll weiterhin Bestand von Spix e.V. bleiben.

Damit aber nicht alle auf die vielen Leckereien aus dem Café Vesalia verzichten müssen, bieten die Kolleg*innen und unsere Beschäftigten aus dem Café Vesalia folgendes in unserer Kantine in der WfbM an.

Frühstück

Montags – freitags in der Zeit von 08.30 – 11.00 Uhr
Außerdem gibt es ein täglich wechselndes Kuchenangebot mit verschiedenen Torten, Kuchen und Gebäck, natürlich nur solange der Vorrat reicht!

Um entsprechend planen zu können, bitten wir um Anmeldung unter der Telefonnummer 0281 / 319285 135.

Melanie Gonzalez



Wir sind fündig geworden!
Neuer Standort für das Café Vesalia

Nur wenige hundert Meter entfernt vom alten Café werden wir schnellstmöglich neu eröffnen. Leider wird es noch etwas dauern... Das aber nehmen wir gerne in Kauf, denn dann wird das Café in neuem Glanz erstrahlen. Mit unserem zukünftigen neuen Vermieter, der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe, sind wir schon jetzt mehr als zufrieden. Die ehemalige Apotheke in der Wilhelmstraße wird nach unseren Wünschen umgebaut und renoviert.

Die Angebotspalette wird so bleiben wie sie war: herrliches Frühstück, Mittagstisch und natürlich die Kuchen und Torten nach den originalen Rezepten aus dem in Wesel legendären Café Fehr.

Klaas Wagner

Frühstück bis 11:00 Uhr	
Belegtes Brötchen / Belag nach Wahl: Wurst, Käse (G)	€ 2,20
Belegtes Körnerbrötchen / Belag nach Wahl: Wurst, Käse (G)	€ 2,50
Belegtes Premiumbrötchen / mit Lachs, Thunfisch, Ei oder Rührei	€ 3,00
Belegtes Premiumbrötchen Körner / mit Lachs, Thunfisch, Ei oder Rührei	€ 3,30
Vesalia 1	€ 4,50
Hausgemachter Hefezopf (A, C, G) / Butter (G) / Käse (G) / Frischkäse (G), Marmelade	
Vesalia 2	€ 7,50
2 Brötchen oder Brot (A, G) / Butter (G) / Belag nach Wahl / 1 gekochtes Ei / 1 Orangensaft / Quark mit Früchten (G)	
Vesalia 3 Für 1 Person	€ 9,50
Hausgemachter Hefezopf (A, C, G) / Hausgemachtes Brot (A, G) / Brötchenauswahl (A, G) / Butter (G) / Belag nach Wahl / Räucherlachs mit Dill Senf Sauce (D, M) / Rührei aus Bio Ei / Quark mit Früchten (G) / 1 Orangensaft	
Für weitere Person dazu	€ 3,50
Teller, Orangensaft & Quark mit Früchten (G)	
Fruchtporridge mit frischem Obst (vegan) (A, F)	€ 5,50
Fitnessporridge mit gerösteten Nüssen (vegan) (A, F, H)	€ 1,50
Käse / Wurst/ Camembert für 1 Portion (G)	€ 2,50
Lachs/ Mett für 1 Portion	€ 1,50
Konfitüre / Honig / Nutella	€ 3,00
Quark mit Früchten (G)	

Ostergedichte

Frühling, der Geist der Natur

Es beginnt eine Zeit voll mit Veränderungen.
Diese Luft und Klarheit hält immer jung.
Wir genießen die Farben und die Bäume, die Früchte tragen,
die Natur hat was zu sagen, und zwar uns zu erinnern,
an diesen schönen Tagen.
Die Liebe in den Menschen hat eine starke Kraft,
weil die Freude an der Jahreszeit gut passt.
Die Bäume liegen voll im Saft,
die Knospen und Blätter mit ihren Farben
finde ich noch besser, es ist für viele ein Gefühl der Liebe.
Bei der Zeit leben wir in Einklang mit dem Frieden.
Die Natur hat in dieser Jahreszeit viel zu bieten.
Die Sonne scheint dir ins Gesicht und du denkst
was für ein starkes Licht, das der Schatten bricht.
Aber lass die Sorgen über Morgen, jetzt wird es Zeit,
die gute Laune hat begonnen.
Ich bin überzeugt, die Natur ist sehr wichtig,
Tiere und Menschen arbeiten zusammen, und zwar richtig.
Der Frühling ist eine der schönsten Jahreszeit,
die wir haben und erweckt Gefühle, das kann ich verraten.

Torsten Schröter

Eine Sache müsst ihr wissen,
im Frühling blühen die Narzissen.
Sie kommen auch noch in die Vase,
Ostergrüße bringt der Hase.
Wie jedes Jahr die gleiche Leier,
zum Essen gibt es bunte Eier.

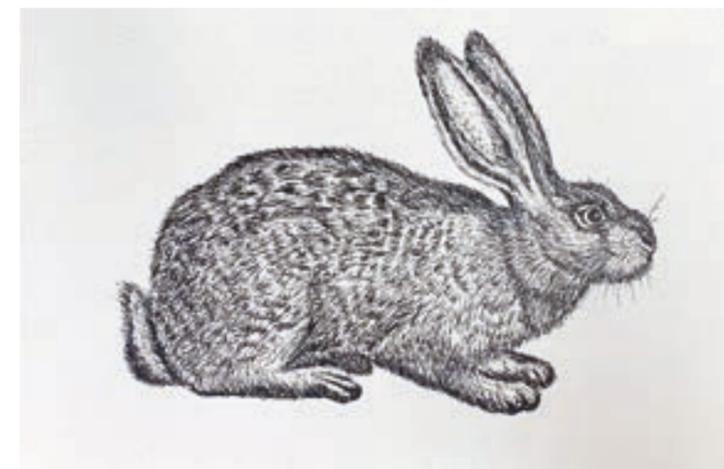
Ein Ostergedicht von Edgar Hagemann



Edgar Hagemann in seinem Element.



Freude am Tun



Spix-Nutzersprecher*innen



Werkstattatrat:

Tel.: 0172 - 386 90 07
werkstattatrat@spix-ev.de



Kirsten Schild



Jörg Wedel



Kristin Galler

Frauenbeauftragte:

Tel.: 01520 - 262 20 42



Angela Bestier



Veronica Scheibner

Bewohnerbeirat:

Tel.: 0281 - 95 99 17 - 0



Birgit van der Leest



Viktor van Dyck



Gruppenangebote

Bitte erfragen Sie vorher bei den Ansprechpartner*innen, ob aktuell Treffen stattfinden.



Selbsthilfegruppen in Wesel Kaiserring 16 46483 Wesel

Angehörigengruppe

i.d.R. jeden 4. Donnerstag im Monat 19.00 – 20.30 Uhr
Kontakt über Selbsthilfekontaktstelle: 02841 - 900016

Selbsthilfegruppe für Spieler

Jeden Montag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 0162 - 9330941 Bodo;
0173 - 8515466 Andreas
shg-wesel@gmx.de

Selbsthilfegruppe Borderline

Jeden 4. Montag im Monat von 17 – 18.30 Uhr
Infos unter: 02841 - 900016

Selbsthilfegruppe „Hoffnungsschimmer“ [Depressionen / Ängste]

Dienstags, 19.30 – 21.30 Uhr
Für Neueinsteiger jeden 1. Dienstag im Monat
Infos unter: 0281 - 44289055
Internet: www.shg-hoffnungsschimmer.de.tl
Email: info-selbsthilfegruppe-wesel@t-online.de

Selbsthilfegruppe „Das Ohr“ [Ängste / Depressionen]

Donnerstags, 19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 0163 - 1875000 (Roland Stevens)
Mail: hallo@dasohr-wesel.de
Internet: www.dasohr-wesel.de

Selbsthilfegruppe HSP [Hochsensible]

Montag 14 tägig von 18.00 - 19.30 Uhr
Infos über die Selbsthilfekontaktstelle Moers: 02841 - 9000-16

Selbsthilfegruppe Kontaktabbruch zu den Eltern

Jeden 4. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr
Kontakt über die Selbsthilfekontaktstelle:
02841 - 9000-16

Frauen für ein suchtfreies Leben e.V.

1.+ 3. Mittwoch/Monat von 19-21 Uhr
Infos unter: 0163/6972832 oder
www.frauen-fuer-ein-suchtfreies-leben.de

Selbsthilfegruppen in Xanten Marsstraße70, 46509 Xanten

Adipositas Selbsthilfegruppe

Jeden 2. Dienstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 02802 - 9589489 Frau Ritter

Selbsthilfegruppe Bipolar Erfahrene und Angehörige

Jeden 1. Donnerstag im Monat
20.00 – 21.30 Uhr
Infos über die Selbsthilfekontaktstelle Moers:
02841 - 9000-16

Sucht-Selbsthilfegruppe „Hoffnung e.V.“

Jeden Freitag
19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 02801 - 70122 Frau Kalisch

Elternkreis für Eltern von anorektischen Kindern

Jeden 1. Montag im Monat
19.00 – 20.30 Uhr
Infos über die Selbsthilfekontaktstelle Moers:
02841 - 9000-16

Gesprächsgruppe für Ängste und Depressionen

Jeden Mittwoch
10.00 – 11.00 Uhr
Infos über Spix e.V. 02801 - 6611 Frau Pohler, Frau Walbrecht

SPZ Wesel

Kaiserring 16
46483 Wesel
Telefon 0281 - 16 33 317

Treffzeiten:

Montag: 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 19.00
Wochenende & Feiertage:
11.00 – 15.00 Uhr aber nur nach Ankündigung

Gesprächsgruppe Wesel

Termine nach Absprache
Martin van Staa: 0281 - 16 33 317

Einzelberatung:

Martin van Staa: 0281 - 16 33 317 m.vanstaa@spix-ev.de
Vera Pohler: 0173 - 70 09 085 v.pohler@spix-ev.de
Isabell Janzen: 0173 - 16 96 430 i.janzen@spix-ev.de

SPZ Xanten

Marsstraße 70
46509 Xanten
Telefon 02801 - 66 11

Treffzeiten:

Donnerstag: 09.30 – 13.30 Uhr

Wochenenden und Feiertage:

Nach Ankündigung

Gesprächsgruppe Xanten

Jeden 1. Montag im Monat von 15.30-17.00 Uhr und
Jeden 3. Montag im Monat von 17.00-18.30 Uhr

Einzelberatung:

Sonja Walbrecht: 02801 - 66 11 s.walbrecht@spix-ev.de
Vera Pohler: 0173 - 70 09 085 v.pohler@spix-ev.de

Impressum

Herausgeber:

Spix e.V.
Kaiserring 16
46483 Wesel

Verantwortlich:

Klaas Wagner

Redaktionsleitung:

Kathrin Lemmen

Redaktionsteam:

Alexandra Hönnekes
Petra Pilath
Melanie Gonzalez

Layout & Gestaltung:

Sascha Hübers

Druck:

Flyeralarm

Auflage & Erscheinungsweise:

1000 Exemplare
erscheint vier Mal im Jahr

Wir drucken klimaneutral.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Haben Sie Anregungen, Lob oder Kritik?
Wir veröffentlichen gerne Ihre Leserbriefe oder
nehmen Ideen für künftige Ausgaben auf.

Senden Sie einfach eine Mail an:
k.lemmen@spix-ev.de

Kontaktdaten

Geschäftsführer: 0281 - 16 33 311
Klaas Wagner k.wagner@spix-ev.de

Kaufmännischer Leiter: 0281 - 319285164
Marcel Sassenberg m.sassenberg@spix-ev.de

Sekretariat: 0281 - 16 33 30
Karin Weis k.weis@spix-ev.de

Gemeindepsychiatrische Dienste

Fachbereichsleiterin: 0281 - 15 49 07 79
Michaela Jöhren-Bauer m.joehren@spix-ev.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Ansprechpartner: 0281 - 16 33 317
Martin van Staa m.vanstaa@spix-ev.de

Marsstraße 70, 46509 Xanten
Ansprechpartner: 02801 - 66 11
Sonja Walbrecht s.walbrecht@spix-ev.de

Tagesstätte

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Leitung Tagesstruktur: 0281 - 16 33 313
Petra Pilath p.pilath@spix-ev.de

Betreutes Wohnen (BeWo)

Augustastraße 12, 46483 Wesel
Teamleitungen: 0281 - 15 49 070
Carolin Hadder c.hadder@spix-ev.de
Kathrin Lemmen k.lemmen@spix-ev.de

Team Xanten (BeWo)

Marsstraße 70, 46509 Xanten
Teamleitung: 02801 - 98 81 641
Selina Villbrandt s.villbrandt@spix-ev.de

Betreutes Wohnen in Familien (BWF)

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Leitung BWF: 0281 - 16 33 316
Petra Pilath p.pilath@spix-ev.de

Praxis für Ergotherapie

Viktoriastraße 10, 46483 Wesel
Leitung: 0281 - 47 36 78 55
Achim Rosen ergo@spix-ev.de

Besondere Wohnformen und Reha-Zentrum

Fachbereichsleiterin: 0281 - 95 99 171
Brigitte Langwald b.langwald@spix-ev.de

Haus Vivaldi
Friedenstraße 46, 46485 Wesel

Teamleitung: 0281 - 95 99 170
Ann-Kathrin Feldmann a.feldmann@spix-ev.de
Carina Mündges c.muendges@spix-ev.de

Besondere Wohnformen und Reha-Zentrum

WohnRaum-Team

Teamleitung: 0281 - 31 92 85 268
Nurcan Tagay n.tagay@spix-ev.de

Haus Alia und Clarenbachstraße
Salzwedeler Str. 23 und Clarenbachstr. 73-75,
46485 Wesel

Teamleitung: 0281 - 16 33 806
Franz Niederstrasser f.niederstrasser@spix-ev.de

Haus Castanea

An der Herz-Jesu-Kirche 4-6, 46483 Wesel
Teamleitung: 0281 - 95 99 160
Anke Meurs a.meurs@spix-ev.de

Betreutes Wohnen plus (BeWo plus)

Bocholter Str. 10, 46487 Wesel
Teamleitung: 0281 - 31 92 85 156
Jochen Ottmann j.ottmann@spix-ev.de

Reha-Zentrum

Friedenstr. 46, 46485 Wesel
Teamleitung: 0281 - 95 99 188
Alexandra Hönnekes a.hoennekes@spix-ev.de

Fachbereich Arbeit

Fachbereichsleiterin: 0281 - 319 28 51 20
Melanie Gonzalez Rodriguez m.gonzalez@spix-ev.de

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

Bocholter Str. 8, 46487 Wesel
Zentrale/Verwaltung: 0281 - 31 92 85 100

Aufnahmeanfragen: 0281 - 31 92 85 124
Beate Münzner b.muenzner@spix-ev.de

Fahrrad-Station Gleis 31 0281 - 47 36 26 70
Franz-Etzel-Platz 11, 46483 Wesel gleis31@spix-ev.de

Café Vesalia 0281 - 31 92 85 100

Filiale Emmerich 02822 - 69 69 651
Arnheimer Straße 42, 46446 Emmerich

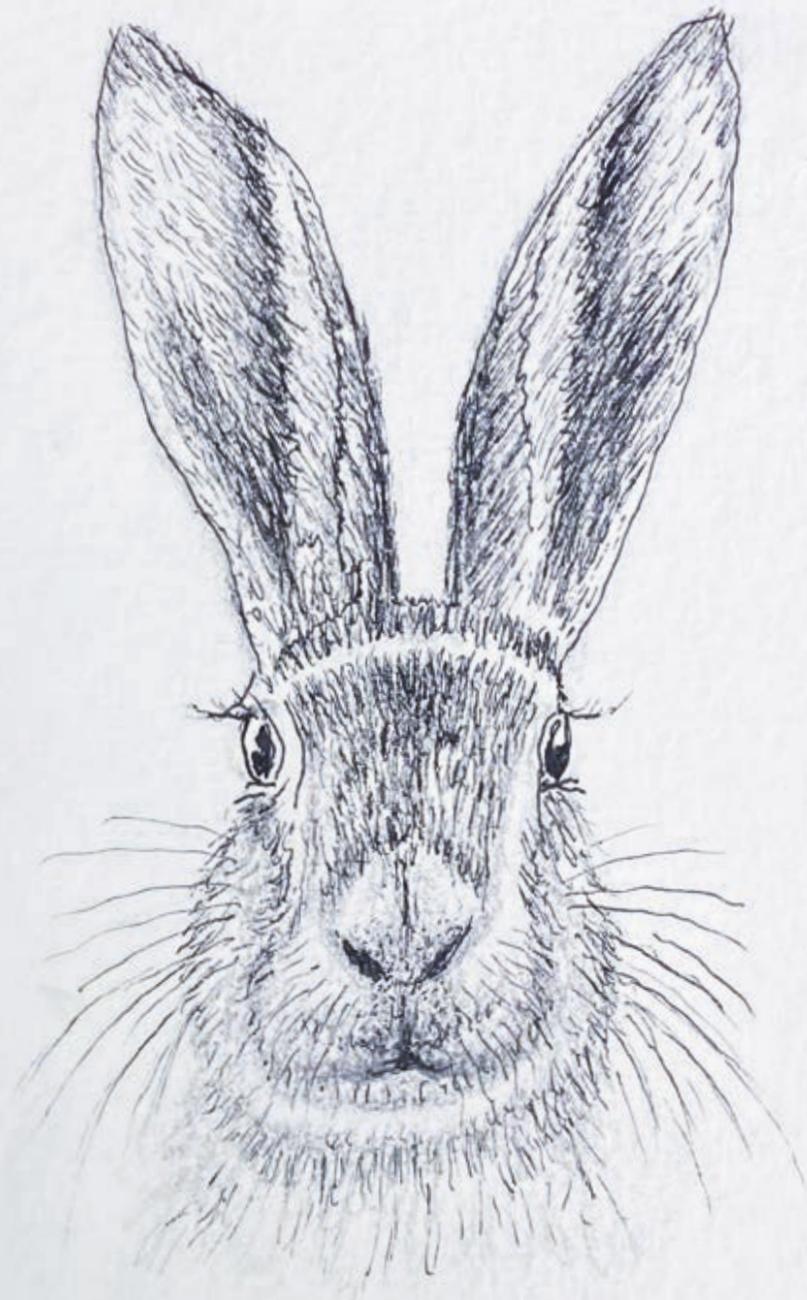
Grünpflege und Friedhofsgärtnerei 0281 - 286 00
Caspar-Baur-Str. 20, 46483 gruenpflege@spix-ev.de

Integrationsfachdienst (IFD) Wesel
Augustastraße 12, 46483 Wesel 0281 - 16 46 810
christel.erdmann@ifd-wesel.de

IFD Rheinberg 0281 - 31 92 85 254
Orsoyer Straße 6, 47495 Rheinberg

Betriebsrat

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Vorsitzender: 0281 - 16 33 317
Martin van Staa m.vanstaa@spix-ev.de



FROHE OSTERN

Kostenlose Vereinszeitschrift für alle Interessierten



Alle Ausgaben auch unter www.spix-ev.de